



Gebührennachkalkulation nach OVG Urteil vom 17. Mai 2022: Entwässerung 2022

Inhaltsverzeichnis

1	Prämissen für die Gebühren.....	2
2	Entwässerungsgebühren	2
	2.1 Kosten- und Ertragsdarstellung	2
	2.2 Kostenverteilung	3
	2.3 Gebührensätze.....	4

1 Prämissen für die Gebühren

Für die Aufstellung der Gebührennachkalkulation 2022 nach dem OVG Urteil vom 17. Mai 2022 werden die im Jahresabschluss ermittelten Ist Kosten verwendet.

Nach OVG Urteil werden für die Abschreibung die Wiederbeschaffungswerte ermittelt. Für die Berechnung der kalkulatorischen Verzinsung auf Basis der aktuellen Anschaffungs- und Herstellungskosten des Anlagevermögens wird ein Zinssatz von 0% angesetzt. Nach Maßgabe des OVG Urteils vom 17. Mai 2022 liegt der zu verwendende Zinssatz bei -0,54 %. Dieser ergibt sich aus dem 10jährigen Durchschnitt des Realzinssatzes abgeleitet aus dem 10jährigen Durchschnitt der Emissionsrenditen für festverzinsliche Wertpapiere. Da keine Verpflichtung besteht Zinsen zu berücksichtigen wird somit kein Zins angesetzt.

2 Entwässerungsgebühren

2.1 Kosten- und Ertragsdarstellung

Die in der Gebührennachkalkulation für das Jahr 2022 zu berücksichtigenden Kosten und Erträge zeigen folgende Entwicklung:

	Gebührenbedarf 2022 [€]	Nachkalkulation 2022 [€]
1 Sonstige Erträge	0	-25.902
2 Materialkosten/Fremdleistungen	3.924.530	3.934.315
3 Personalkosten	2.753.572	2.705.266
4 Sonstige betriebliche Kosten	1.264.416	1.551.278
5 Kapitalkosten	12.936.010	8.661.479
Summe	20.878.528	16.826.436
6 Abwicklung Vorjahre	-244.963	-244.963
durch Gebühren zu decken	20.633.565	16.581.473

Die **sonstigen Erträge** beinhalten deutlich schwankende Positionen wie z.B. Schadenersatzleistungen, Verkaufserlöse von Altfahrzeugen oder Schrotterlöse. Diese in der Nachkalkulation berücksichtigten Erträge wurden in der Gebührenbedarfsberechnung für 2022 nicht berücksichtigt.

In den mit 3.934 T€ entstandenen **Material- und Fremdleistungskosten** sind neben Fremdleistungen insbesondere Stromkosten (748 T€), Materialkosten (512 T€), Entsorgungskosten (763 T€), Chemikalien (450 T€) und die Abwasserabgabe (310 T€) enthalten. Die Fremdleistungen werden unter anderem von unvorhersehbaren Schäden in der Kläranlagentechnik und im Kanalnetz beeinflusst. Somit kann dieser Wert in den einzelnen Jahren schwanken. In 2022 ist ein Aufwand in Höhe von 743 T€ entstanden.

Die **Personalkosten** für 2022 liegen bei 2.705 T€. Zu beachten ist, dass die Personalkosten durch die Abrechnung interner Leistungsverrechnung beeinflusst werden. Durch die interne Leistungsverrechnung werden der Abwasserbeseitigung Dienstleistungen anderer Fachbereiche (z.B. Fuhrpark oder Ingenieurleistungen)

zugerechnet. Diese Belastungen, insbesondere durch die Verrechnung eigener Ingenieure, können erheblich schwanken, da von ihnen projektbezogenen Tätigkeiten erbracht werden.

Die für das Jahr 2022 entstandenen **sonstigen betrieblichen Kosten** in Höhe von 1.551 T€ werden durch Dienstleistungen der Stadt Rheine und die Betriebsführung durch die EWR dominiert.

Bei den **Kapitalkosten**, die lediglich wie oben beschrieben die kalkulatorischen Abschreibungen umfassen, hat sich für das Jahr 2022 ein Kostenumfang von 8.661 T€ ergeben. Dieser liegt aufgrund der fehlenden Berücksichtigung der kalkulatorischen Zinsen und des geringeren Investitionsvolumens signifikant unter den Kapitalkosten der Gebührenbedarfsrechnung.

Weiterhin sind im Rahmen der Verrechnung von **Überschüssen und Fehlbeträgen** aus Vorjahren im Kalkulationsjahr 2022 folgende Beträge eingeflossen:

	Überschuss (+) Fehlbetrag (-)	Jahr
	[€]	
Schmutzwasser	651.479	2018
Gesamt	651.479	
Niederschlagswasser	-314.000	2018
	-92.516	2019
Gesamt	-406.516	
Gesamt	244.963	

2.2 Kostenverteilung

Im Jahr 2022 sind insgesamt Kosten in Höhe von 16.581.473 € durch Gebühren zu finanzieren. Diese teilen sich auf in:

2022	Kosten [€]
Schmutzwasser	8.387.147
Niederschlagswasser	8.194.326

Diese Kosten werden im Schmutzwasserbereich anhand der abgerechneten Schmutzwassermenge bzw. im Niederschlagswasserbereich nach der Menge der versiegelten Fläche verteilt. Für 2022 liegt die Schmutzwassermenge bei 4.024.498 m³.

Die Kosten für das Niederschlagswasser werden auf folgende Flächen verteilt:

2022	Flächen [m²]
Öffentliche Fläche	3.327.274
Private Fläche	6.263.869
Gesamtfläche	9.591.143

Somit ergeben sich folgende Gebühren für Schmutz- und Niederschlagswasser für das Jahr 2022 aus der Nachkalkulation:

Schmutzwassergebühr	2022
Kosten [€]	8.387.147
Schmutzwassermenge [m³]	4.024.498
Gebühr [€/m³]	2,08
Gebühr [€/m³] „abgerechnet“	2,25
Niederschlagswassergebühr	2022
Kosten [€]	8.194.326
Entwässerungsfläche [m²]	9.591.143
Gebühr [€/m²]	0,85
Gebühr [€/m²] abgerechnet	1,18

2.3 Gebührensätze

Unter Berücksichtigung der in 2022 entstandenen Kosten und Mengen sowie des OVG Urteils ergeben sich abschließend zusammengefasst für das Jahr 2022 rückwirkend folgende Schmutz- und Niederschlagswassergebühren:

Gebühren 2022	Schmutzwasser	Niederschlagswasser
Gebühr [€/m³]	2,08	
Gebühr [€/m²]		0,85

Es wird empfohlen, die Abwassergebühren ab dem 01.01.2022 befristet bis zum 31.12.2022 entsprechend der vorstehenden Gebührenberechnung zu beschließen.